

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 20

Ausgegeben: Dienstag den 19. Mai

1914.

946. (Bekanntmachung.) Der Fußweg von der Straße „Am weißen Stein“ nach dem Schienenübergang wird zwecks Befestigung vom 20. Mai 1914 bis einschließlich 1. Januar 1915 für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.
Frankfurt a. M., den 12. Mai 1914.
Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

947. (Bekanntmachung.) Die Nidda- und Mühlbachbrücke in Hausen wird zwecks Ausbringung eines neuen Belags vom 16. Mai bis einschließlich 22. Mai d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.
Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.
Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

948. (Bekanntmachung.) Die Forsthausstraße zwischen Oberforsthaus und Königsbach wird zwecks Asphaltierung vom 8. Juni bis einschließlich 18. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.
Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.
Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

949. (Bekanntmachung.) Die Corneliusstraße zwischen Mendelssohn- und Beethovenstraße wird zwecks Asphaltierung vom 25. Mai bis einschließlich 30. Mai d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.
Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.
Der Polizei-Präsident. S. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

950. 10 J. 352/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Bäcker Karl Ludwig Castricius, geboren am 4. Oktober 1884 zu Obernburg, Kreis Unterfranken, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt-Niederurzel, Alt-Niederurzel 27, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im straffschärfenden Rückfalle, begangen in Frankfurt-Niederurzel, Kreis Frankfurt a. M., am 8. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 10 J. 352/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittel; Gestalt: unterseht; Haar: hellblond; Gesicht: breit; Stirn: gewöhnlich; Augen: blau; Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

951. 7 J. 602/13. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen früheren Mehger, jetzt Händler Georg Johann Damprecht, geboren am 19. November 1889 zu Frankfurt a. M., letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Meidenstr. 25, p., bei Wanderer, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Zuhälterei, begangen in Frankfurt a. M., am 6. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 7 J. 602/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: klein, 1,54 Meter; Gestalt: schlank; Haar: dunkelblond, links geschertelt, ziemlich lang; Bart: Anflug von dunklem Schnurrbart; Gesicht: länglich, blaß; Stirn: hoch; Augen: blau-grau; Augenbrauen: bogenförmig, dunkelblond; Nase: mittel; Ohren: mittel, etwas abstehend; Mund: mittel, dünne Lippen; Zähne: vollständig; Rinn: gewöhnlich; Gang und Haltung: aufrecht; Sprache: Frankfurter Dialekt; Tätowierungen: keine; besondere Kennzeichen: keine; Bekleidung: schwarzen steifen Hut, dunklen Jacketanzug, weißleinenes Oberhemd, Stehumlegtragen und Selbstbinde, schwarze Schnürschuhe.
Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

952. 7 J. 587/13. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Schneidermeister Benjamin Levi, geboren am 6. April 1871 zu Kerprich, Kreis Saarlouis, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königl. Schwurgerichts in Frankfurt a. M. vom 20. Januar 1914 wegen Mordversuchs, begangen in Frankfurt a. M., am 8. Oktober 1913 erkannte Gefängnisstrafe von 5 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 7 J. 587/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: klein, 1,60 Meter; Gestalt: schwächlich, schlank; Haar: licht, blond; Bart: Schnurrbart, blond, ungepflegt; Gesicht: blaß, schmal, eingefallene Wangen; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: groß, Ablernase; Mund: mittel; Zähne: lückenhaft, unvollständig; Rinn: spitz; Gang und Haltung: schlapp, etwas gebeugt; Sprache: hess. Dialekt.

Frankfurt a. M., den 9. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

953. 9/3. J. 271/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Monteur Heinrich Appel, geboren am 12. Februar 1891 zu Mainz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, begangen in Frankfurt am Main, am 8. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis in Frankfurt a. M. abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 9 J. 271/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,73—1,75 Meter; Gestalt: groß und schlank; Haar: dunkelblond; Bart: Anflug, dunkelblond; Gesichtsfarbe: frisch und gesund; Stirn: hoch; Augen: dunkelblau; Nase: mittel, gradlinig; Ohren: mittel; Mund: mittel; Zähne: gesund; Rinn: rund; Hände und Füße: Hände groß, Füße mittel; Sprache: bayrischer Dialekt.
Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Der Untersuchungsrichter II bei dem Kgl. Landgerichte.

954. 9/10. F. 286/14. Um Auskunft über den Aufenthalt der am 7. Februar 1889 zu Köln geborenen Prostituierten Katharina Pung wird zu den Akten 10 F 286/14 begehrt.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Kgl. Landgerichte.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

955. (Erledigtes Aufenthaltsschreiben.) Weiger, Johann Georg. Nr. 55. Jahrgang 1913.

Wiesbaden, den 12. Mai 1914. 3a D. 546/11
Königliches Amtsgericht, Abt. 3a.

956. 25 D. 470/10. Das unter Nr. 2881 ergangene Ausschreiben vom 13. Oktober 1910 gegen den Arbeiter Adam Köber, geboren am 28. Juli 1875 zu Kuderberg (Württemberg), wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

957. 32 C. 596/12. Das in Nr. 37 Jahrgang 1912 Artikel 1469 gegen die am 5. September 1877 in Frankfurt a. M. geborene Mathilde Bodor, geb. Kiesenwetter, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

958. (Öffentliche Zustellung.) Die Frankfurter Wäschefabrik M. Gottselig in Frankfurt am Main, Schützenstraße 12, Prozeßbevollmächtigter: N. Bogelfang daselbst, klagt gegen den Reisenden Max Berger, zuletzt in Zürich, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihr aus Provisionsvorschußen und Rückprovision für nicht ausführbare Aufträge 588.10 Mark schulde, mit dem Antrag, auf vorläufige vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 588.10 Mark nebst 5 Prozent Zinsen seit 1. September 1912.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 14. Juli 1914, vormittags 9 Uhr,

Heiligkreuzgasse Nr. 34, Zimmer Nr. 1 geladen.
Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

959. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Katharina Pung, geb. Berne, in Wiesbaden, Bleichstraße 30, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Julius Wolff in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Maler- und Anstreicher Johann Pung, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565, 1567 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs, bösslicher Verlassung und schwerer Verletzungen der durch die Ehe begründeten Pflichten, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 13. Juli 1914, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 492/13
Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

960. (Öffentliche Zustellung.) In der Zivilprozeßsache der Frau Marie Braun, geb. Fritsch, in Frankfurt a. M., Hofenstr. Nr. 27, Klägerin, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Arthur Dypenheimer zu Frankfurt a. M., gegen ihren Ehemann, den Bädergesellen Theodor Braun, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, Beklagten, wegen Ehescheidung, ladet die Klägerin den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 7. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 9. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 79, 1. Stock, Hauptgebäude, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.
Frankfurt a. M., den 12. Mai 1914. 17 R. 108/12
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

961. (Öffentliche Zustellung.) Der Richard Borchardt, Glaser, in Frankfurt a. M., Weserstr. 14, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Stulz in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Frieda Borchardt, geb. Faber, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund § 1567 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Kgl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 17. September 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 115/14
Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

962. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Ingenieurs Auguste Kapp, geb. Voos, in München, Landwehrstraße 52a, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hugo Sedel in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Ingenieur Karl Kapp, früher in Frankfurt am Main, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1567 B. G. B. wegen Ehebruchs und böswilliger Verlassung mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 24. September 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 98/14
Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

963. (Öffentliche Zustellung.) Der Milchhändler Friedrich Häfler in Frankfurt a. M., Rotlinkstraße 48, 1. St., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wendt in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Käthen, geb. Leppert früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs und schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 17. September 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.
4 R. 129/14.

Frankfurt a. M., den 8. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

Konkurse.

964. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Spenglermeisters Gustav Muff in Frankfurt a. M., Geschäftslokal Bornwiesenweg 67, Privatwohnung Kreuzerstraße 7, wird heute, am 14. Mai 1914, nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da seine Zahlungsunfähigkeit dargetan ist.

Der Rechtsanwalt Heyum hier, Kaiserstraße 46, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Juni 1914 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung bringen und empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 29. Mai 1914, vorm. 10½ Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 19. Juni 1914, vorm. 10½ Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Mai 1914 Anzeige zu machen.
17 R. 68/14ab.

Veröffentlichung: Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

965. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Faustmann, früheren Inhabers des in der Bergerstraße 16 betriebenen Kolonialwarengeschäfts, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf den 26. Mai 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 500 — fünfhundert — Mark, seine Auslagen sind auf 44,70 Mark festgesetzt worden.

Frankfurt a. M., den 12. Mai 1914. 17 R. 152/13e.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

966. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Hermann Heinrich, hier, Privatwohnung Hellerhoffstraße 39, Geschäftslokale daselbst und Fahrgasse 104, ist der zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 30. Juni 1914 vor dem königlichen Amtsgericht in Frankfurt am Main, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumte Termin auf den

29. Mai 1914, vormittags 11½ Uhr,
verlegt worden.
17 R. 40/14.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

967. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Lea Lederberger, geb. Kempler, Inhaberin des unter der nicht eingetragenen Firma L. Lederberger betriebenen Wäschegegeschäfts, hier, ist infolge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 4. Juni 1914, vormittags 10½ Uhr,
vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
17 R. 205/13e.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

968. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren des Kaufmanns Josef Grönebaum hier, Theobaldstraße, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 29. Mai 1914, vormittags 11½ Uhr,
vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914. 17 R. 191/13e.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

969. In das Güterrechtsregister ist am 9. Mai 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Architekt Johann Maibach und Helene geb. Obersberger, hier:

Durch Ehevertrag vom 1. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Emil Friedrich Dehler und Ida geb. Armbruster, hier:

Durch Ehevertrag vom 18. März 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Leutnant Alexander Knoblauch und Ella geb. Aufsberg, hier:

Durch Ehevertrag vom 13. Februar 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann Johann Heinrich Stein und Maria geb. Wolf, vorher verehelichte Stoll, hier:

Durch Ehevertrag vom 7. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Kaufmann Nicolaus Sabel und Clara Amalie geb. Sutter, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Hilfsarbeiter Wilhelm Dieß und Barbara Elisabetha geb. Vescher, hier:

Durch Ehevertrag vom 9. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

970. 1. A. 6511. Moses Adler. Unter dieser Firma hat der zu Berlin-Grünwald wohnhafte Kaufmann Moses Adler zu Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung seines unter gleicher Firma zu Berlin von ihm als Einzelkaufmann betriebenen Handelsgeschäfts errichtet.

2. A. 6501. Wilhelm Walheim Nachflg. Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Bauingenieur Joseph Schepping übergegangen, der es unter der Firma „Wilhelm Walheim Nachflg.“ als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

3. A. 6507. Telos-Verlag Guido Roth. Dem Dr. phil. Albert May zu Frankfurt a. M. ist Procura erteilt.

4. A. 6508. Gebrüder Nicol. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Heinrich Nicol, Zimmermeister, Ernst Nicol, Zimmermeister, Wilhelm Nicol, Bauunternehmer, Jean Nicol, Architekt.

5. A. 6509. Otto Biegler. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Otto Biegler zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

6. A. 6510. L. Kagenstein & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. Mai 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Leo Kagenstein und Leopold Bär.

7. A. 1035. M. A. Wolff. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Bernhard Wolff zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Gesamtprocura der Kaufleute Wilhelm Schames und Johann Kappus bleibt bestehen. Dem Kaufmann Moritz Abraham Wolff zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

8. A. 5414. August Leibig. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter August Leibig zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Kollektivprocuren der Kaufleute Hermann Georges und Otto Diehl sind erloschen. Dem Kaufmann Otto Diehl zu Frankfurt a. M. ist Einzelprocura erteilt.

9. A. 2422. Dichtenstein & Böhl in Liquidation. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

10. A. 4642. Frij & Co. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

11. A. 6247. Willie Bietsch. Die Firma ist erloschen.

12. B. 393. Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, Aktiengesellschaft. Dr. Hans Lütke ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

13. B. 1121. Praecisma Gesellschaft für Präzisionsmechanik mit beschränkter Haftung (System Reichhardt). Der Kaufmann Ludwig Bendheim zu Frankfurt a. M. ist als Geschäftsführer ausgeschieden; der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Leopold Harris ist zum Geschäftsführer bestellt.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

971. Gerhd. Engels & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die unter dieser Firma in Duisburg bestehende

Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat unter gleicher Firma in Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. April 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des bisher von der offenen Handelsgesellschaft Gerhd. Engels & Cie. zu Widrath in ihrer unter gleicher Firma zu Frankfurt a. M. domizilierten Zweigniederlassung betriebenen Geschäfts, sowie allgemein der Kauf und Verkauf von Kohlen, der Kiebereibetrieb und der Abschluß hiermit mittelbar oder unmittelbar zusammenhängender anderweitiger Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Geschäftsführer ist Bergassessor a. D. Karl Ruschen zu Herten in Westfalen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertreten je zwei die Gesellschaft gemeinschaftlich. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Frankfurt a. M., den 12. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

972. Frankfurter Autohallen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz in Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Mai 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf von Automobilen und dazu gehörigen Ersatzteilen und Bedarfsartikeln für eigene und fremde Rechnung, der Betrieb von Reparaturwerkstätten und Garagen, sowie die Bornahe aller hierzu dienlichen Hülfsgeschäfte. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art in jeder Form des Gesellschaftsverhältnisses beteiligen. Das Stammkapital beträgt 25 000 Mark. Der Gesellschafter Robert Motzsch hat die in § 6 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihm 9000 Mark in Anrechnung auf seine Stammeinlage gewährt worden. Geschäftsführer ist der Ingenieur Robert Motzsch zu Frankfurt a. M. Er ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Werden mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung der Gesellschaft entweder durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Procuristen. Die Befugnis des Ingenieurs Robert Motzsch, die Gesellschaft allein zu vertreten, bleibt jedoch in allen Fällen unberührt. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger.

Frankfurt a. M., den 11. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

973. (Bekanntmachung.) Der Verein: Verband der Kunst- und Bauhülffereien und verwandter Gewerbe für Frankfurt a. M. und Umgegend, Frankfurt a. M., ist heute in das Vereinsregister unter Nr. 506 eingetragen worden.

Frankfurt a. M., den 1. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

[Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.]

Druck und Verlag von J. G. Holtwirts Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidium.